

Inwiefern lassen sich in dem Thema „Susanna und die beiden Alten“ und seiner Darstellung von Artemisia Gentileschi Bezüge zu Phänomenen der Gegenwart herstellen?



**Eine Facharbeit von
Lina Rolke
Klasse 40e4 – Profilkurs Kunst
Frau Dr. Kirsten Zenns
Charlotte-Wolff-Kolleg
Pestalozzistr. 40/41
10627 Berlin**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Kurzbiografie der Künstlerin Artemisia Gentileschi	4
Bildbeschreibung	5
Kompositorische Beobachtung – Kompositionsanalyse	7
Interpretation	10
Fazit	12
Kompositionsskizzen	14
Achsen	14
Dreieckskomposition	15
Blickrichtungen	16
Hell-Dunkel-Kontrast	17
Spiralförmiger Aufbau	18
Qualitäts-/Quantitäts- und Kalt-Warm-Kontrast	19
Vergleichsbild – Artemisia Gentileschi und Susanna	20
Quellenverzeichnis	21
Eigenständigkeitserklärung	22

Einleitung

*„Da regte sich in ihnen die Begierde nach ihr.
Ihre Gedanken gerieten auf Abwege und ihre Augen gingen in die Irre.“¹*

Susanna und die beiden Alten (alternativ auch „Susanna im Bade“) ist die biblische Erzählung der „Rettung der Susanna durch den Propheten Daniel“.²

In Babylon lebte demnach Jojakim, ein reicher Mann, der mit der frommen und schönen Susanna verheiratet war. In ihrem Wohnhaus lebten auch zwei alte Richter, die zunehmend nach Susanna gierten.

Als Susanna eines Tages ein Bad am Brunnen nehmen wollte, bedrängten die beiden Alten sie und wollten sie zum Beischlaf zwingen. Sie drohten ihr die Anklage des Ehebruchs mit einem jungen Mann an, wenn sie nicht auf ihre Forderung eingehe. Susanna weigerte sich, die Richter machten ihre Drohung wahr, und sie wurde daraufhin vom Gericht zum Tode verurteilt. Kurz vor der Vollstreckung des Urteils hatte der Prophet Daniel eine göttliche Eingebung und ließ ein Verhör der beiden Richter vornehmen. Unabhängig voneinander wurden sie befragt, unter welchem Baum sie Susanna mit dem Jüngling gesehen hätten. Während einer der beiden Alten behauptete, es sei unter einer Eiche, sagte der andere aus, es sei unter einer Zeder gewesen. Susanna wurde auf Grund dieses Widerspruchs freigesprochen und die beiden Richter zum Tode verurteilt.³

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich viele Künstler, wie etwa Rembrandt, Lovis Corinth oder Peter Paul Rubens⁴ mit diesem Thema auseinandergesetzt. Ich habe mich jedoch für die Darstellung von Artemisia Gentileschi entschieden, da sie einerseits die einzige Malerin war, die sich mit diesem Mythos beschäftigt hat und gleichzeitig auch selbst einem Verrat ausgesetzt war, was die persönliche Verbindung zwischen der Künstlerin und ihrem Werk noch interessanter macht.

¹ Die Bibel, Apokryphen des Alten Testaments, „Dan 13,9 EU, Buch Daniel“

² Wikipedia „Susanna im Bade“; http://de.wikipedia.org/wiki/Susanna_im_Bade; Download: (15.05.2011; 20:41 Uhr)

³ Vgl. Die Bibel, Buch Daniel „Kapitel 13“; <http://alt.bibelwerk.de/bibel/at/dani013.htm>; Download: (15,05.2011; 21:00 Uhr)

⁴ Vgl. Albers, Susanne „Wer war Susanna im Bade“; <http://www.susannealbers.de/R086susannaimbade.html>; Download: (15.05.2011; 23:50 Uhr)

Die Belästigung junger Frauen ist seit Jahrhunderten ein großes, jedoch auch tabubesetztes Thema, welches noch immer sehr präsent ist. Besonders die Auseinandersetzung einer Malerin mit der Problematik hat mich gereizt, dieses Gemälde auszuwählen.

Aus diesem Hintergrund heraus hat sich folgende Leitfrage für die Facharbeit entwickelt:

Inwiefern lassen sich in dem Thema „Susanna und die beiden Alten“ und seiner Darstellung von Artemisia Gentileschi Bezüge zu Phänomenen der Gegenwart herstellen?

In meiner Facharbeit werde ich mich zuerst mit der Bildbeschreibung beschäftigen, der ich eine Kurzbiografie der Künstlerin und ihrer Verbindung zum betreffenden Thema voranstellen werde. Im Anschluss daran folgt die kompositorische Bildanalyse, die ich mit Kompositionsskizzen anschaulich darstellen möchte. Ich werde die Facharbeit mit einer Interpretation des Gemäldes und einem ausführlichen Fazit beenden, in dem ich sowohl detailliert auf die Leitfrage eingehen als auch den Bezug zur Gegenwart und zu meiner bevorstehenden praktischen Arbeit herstellen werde.

Kurzbiografie der Künstlerin Artemisia Gentileschi ^{5 6 7}

Artemisia Gentileschi wurde am 8. Juli 1593 in Rom geboren und starb um 1653 in Neapel. Sie war eine der wenigen bedeutenden Malerinnen des Barock.

Gentileschi war die Tochter des Malers Orazio Gentileschi und wurde von diesem in der Malerei unterrichtet. Ihr Vater schickte sie zu seinem Malerkollegen Agostino Tassi, um die Technik der Perspektive zu erlernen. Dieser nahm ihr die Jungfräulichkeit und wurde daraufhin von Artemisias Vater der Vergewaltigung bezichtigt. Nach einem Prozess gegen Tassi, während dem Artemisia in entwürdigender Weise gynäkologisch untersucht wurde und beweisen musste, dass sie nicht als Prostituierte tätig war, wurde er schließlich verurteilt. Ihre Ehre bekam sie jedoch nie vollständig zurück.

Sie zog daraufhin nach Florenz und heiratete dort den Florentiner Maler Pietro Antonio di Vincenzo Stiattesi. 1616 wurde Gentileschi als erste Frau an der dortigen Accademia dell'Arte del Disegno aufgenommen. Ein Jahr zuvor erhielt sie ihren ersten größeren Auftrag.

Im Laufe der folgenden Jahre erlangte sie mehr und mehr an Berühmtheit, so dass sie 1623

⁵ Vgl. Seibel, Angelika; „*Biografie Artemisia Gentileschi*“; <http://www.angelikaseibel.de/artemisia.htm>; (Download: 15.05.11; 23:15 Uhr)

⁶ Vgl. *Biografie Artemisia Gentileschi*; http://de.wikipedia.org/wiki/Artemisia_Gentileschi; (Download: 15.05.11; 23:15 Uhr)

⁷ Vgl. Vosseler, Nicole; <http://www.nicole-vosseler.de/index.php?start=263&page=3&upage=7&uupage=1>; (Download:24.05.11; 23:58 Uhr)

nach Rom zurückkehrte und 1630 nach Neapel zog, um weitere große Aufträge zu erhalten. In den letzten Lebensjahren verlor sie ihren Bekanntheitsgrad und starb 1653 nach gesundheitlichen und finanziellen Schwierigkeiten.

Bildbeschreibung

Das 1610 entstandene und sich aktuell im Besitz der Graf von Schonbom Kunstsammlungen im Schloß Weissenstein, Pommersfelden befindliche Gemälde „Susanna und die beiden Alten“ von Artemisia Gentileschi (Öl auf Leinwand, 170 x 121cm) zeigt das Bildnis einer nackten jungen Frau, die von zwei alten Männern belästigt wird und vergeblich versucht, deren Annäherungen auszuweichen.

Das Bild gliedert sich in drei Bereiche, die Übergänge sind jedoch sehr fließend. Im Hintergrund ist der Himmel zu sehen, den Mittelgrund bilden die beiden alten Männer und die Brunnenmauer und den Vordergrund eine Steinbank und die darauf sitzende junge Frau. Vorder- und Mittelgrund liegen sehr dicht beieinander und sind vor allem durch die Handlung getrennt, dagegen wirkt der hellblaue, leicht bewölkte Himmel im Hintergrund weit entfernt.

Der Mittelgrund lässt sich in zwei Teile aufteilen. Im hinteren Bereich stehen zwei alte Herren, die der jungen Frau über die Brüstung gebeugt aufzulauern scheinen und im vorderen Bereich befindet sich die Brunnenmauer.

Der Mann auf der linken Seite trägt einen braunen Umhang mit weißem Kragen und hat volle, schwarze, lockige kurze Haare. Mit dem rechten Arm stützt er sich auf die Mauer, während die Hand deren Kante umschließt. Die linke Hand liegt auf dem Rücken des anderen älter wirkenden Mannes, während sein Gesicht und Blick dessen Ohr zugewandt sind, als würde er ihm etwas zuflüstern.

Der ältere Mann auf der rechten Seite trägt einen grauen Vollbart und hat schütteres, kurzes Haar, das ebenfalls in einem grau-braunen Farbton gehalten ist. Er trägt einen hellroten Umhang, der viele Falten schlägt, unter diesem befindet sich wohl ein hellblaues Gewand, dessen Ärmel an seinem linken Arm sichtbar ist, der Ärmelbund ist weiß, der Kragen ebenfalls. Er lehnt sich weit über die Mauer, der linke Arm und ein Teil des Umhangs befinden sich schon im Bereich vor der Mauer. Die rechte Hand des Mannes ist durch starken Schattenwurf kaum zu sehen, sie befindet sich auf Brusthöhe des ersten Mannes und stützt sich auf die Steinwand. Die linke Hand ist frei schwebend, der Zeigefinger berührt seine Lippen, während

sein Blick auf Susanna gerichtet ist. Es scheint sich um eine Art Bündnis zu handeln und lässt eine verschwörerische Stimmung beim Betrachter aufkommen.

Der zweite Teil des Mittelgrundes besteht aus einer dunkelgrauen Brunnenmauer. Der Stein ist dort, wo die junge Frau sitzt, mit Blumenornamenten verziert und zeigt weiterhin die gewöhnlichen Alterserscheinungen eines solchen Gebildes, wie etwa Risse und Kanten.

Im Vordergrund befindet sich, der Begierde der beiden Männer hilflos ausgesetzt, die Hauptfigur Susanna. Sie sitzt fast mittig auf dem Brunnenrand, die Beine sind angewinkelt und die Knie zeigen zum linken Bildrand. Die junge Frau ist nackt, ein weißes, Falten schlagendes Tuch liegt jedoch über ihrem linken Oberschenkel und verdeckt somit ihre Scham. Ein Teil des Tuches fällt rechts auf den Brunnenrand und liegt teilweise auch unter ihr. Der rechte Fuß befindet sich zur Hälfte außerhalb des Bildrandes. Das Mädchen hat gelocktes, braunes, hüftlanges Haar. Susanna sitzt mit dem Rücken zur Brunnenmauer, den Kopf dreht sie beiseite. Der linke Arm ist fast ausgestreckt und zeigt mit der Handfläche zum Betrachter zu dem Alten im roten Umhang, die rechte Hand ist angewinkelt, und liegt zwischen Schulter und Hals mit nach innen gerichteter Handfläche. Beide Arme nehmen eine starke Abwehrhaltung ein.

Die rechte Brust wird gänzlich von ihrem rechten Arm verdeckt, während die linke zu sehen ist. Der Kopf Susannas befindet sich unmittelbar vor der rechten Hand des dunkelhaarigen Mannes und wird deutlich von dieser weggedreht.

Ihr Gesichtsausdruck ist abwehrend, ihr Blick ist zur unteren linken Bildecke gerichtet, lässt sich jedoch keinem genauen Punkt zuordnen.

Kompositorische Beobachtung – Kompositionsanalyse ⁸

Senkrechte Mittelachse ⁸

- Die Mittelsenkrechte verläuft genau zwischen den Köpfen der beiden Alten und teilt so jedem von ihnen eine Bildhälfte zu. Es herrscht ein leichtes Ungleichgewicht, da Susanna und der Mann im braunen Umhang die linke Hälfte dominieren und sie so mehr Dichte besitzt als die rechte.

Waagerechte Mittelachse ⁸

- Die obere Bildhälfte wirkt überladen und massiv, sie wird von den beiden Alten dominiert. Dies betont noch einmal die Ausweglosigkeit, Bedrohlichkeit der Situation.

Goldener Schnitt senkrecht ⁸

- Im ersten Drittel befinden sich der Kopf und die Knie Susannas sowie die Hand des einen Richters.
- Das mittlere Drittel verfügt über eine besonders hohe Dichte, da dort der Großteil von Susannas Körper sowie die Köpfe der beiden Alten zu sehen sind.
- Das letzte Drittel bleibt daher, abgesehen vom roten Umhang des Mannes, leer.

Goldener Schnitt waagerecht ⁸

- Die beiden Alten nehmen einen enormen Teil des oberen Drittels in Anspruch
- Die Köpfe aller abgebildeten Personen liegen sehr nah an der Linie des Goldenen Schnittes. Dies unterstreicht den zentralen Handlungspunkt des Gemäldes.
- Im mittleren Drittel befinden sich der Kopf und ein Großteil vom Körper Susannas. Sieht man sich die grünen Linien auf der Skizze ⁷ an, so wirkt es, als betonen diese noch einmal die Abwehrhaltung der sich zusammenkauernenden, zurückziehenden Frau, jedoch auch die Gewaltigkeit und Macht der sich von oben herabbeugenden Alten.
- Im unteren Drittel sieht man nur die Beine der Frau.

⁸ Siehe Kompositionsskizze „Achsen“ auf Seite 14 dieser Facharbeit.

Blickrichtungen⁹

- Der schwarzhaarige Mann sieht den anderen Herrn an, dies unterstützt erneut die These, dass er diesem etwas zuflüstert.
- Der Richter im roten Umhang sieht Susanna an. Sein Blick zielt dabei auf ihre freiliegende Halsregion.
- Der Blick der jungen Frau geht links unten aus dem Bild heraus ins Leere, was ihr Unwohlsein und ihren Fluchtwunsch noch zu verstärken scheint.

Waagerechte Linien

- Die Ebenen der Steinmauer und der dazugehörigen Bank bilden waagerechte Linien, welche Ruhe und Sicherheit ausstrahlen. Dies wird durch die bedrohliche Ausstrahlung und Anordnung der Alten durchbrochen.

Dreieckskompositionen¹⁰

- Die Oberkante der Mauer, die Konturen der Umhänge und die Haltung der beiden Richter bilden ein Dreieck, welches den Eindruck von Macht und Überlegenheit gegenüber Susanna verstärkt.
- Es bildet sich eine zweite Dreieckskomposition, betrachtet man die Anordnung der drei abgebildeten Köpfe genauer. Durch das unausgeglichene 2:1-Verhältnis wird noch einmal auf die Niederlage Susannas hingewiesen.

Spiralförmiger Aufbau¹¹

- Der spiralförmige Aufbau erzeugt eine emotionale Dynamik und verstärkt die Ausweglosigkeit vielleicht auch Verselbstständigung der Situation.

Räumlichkeit

- *Höhenunterschiede:* Durch den Höhenunterschied zwischen Susanna und den Richtern wird die Bedrohlichkeit erneut unterstrichen.
- *Überschneidung:* Die Arme, Umhänge und Hände der Männer verdecken einen Teil der Mauer, während Susanna im Vordergrund alle anderen Bildelemente überschneidet.

⁹ Siehe Kompositionsskizze „Blickrichtungen“ auf Seite 16 dieser Facharbeit.

¹⁰ Siehe Kompositionsskizze „Dreieckskomposition“ auf Seite 15 dieser Facharbeit.

¹¹ Siehe Kompositionsskizze „Spiralaufbau“ auf Seite 18 dieser Facharbeit.

Ihre Hand liegt über dem Umhang des einen Alten, sie sitzt auf der Steinbank und überschneidet somit auch diese.

- *Größenabnahme*: Alleine in den Wolkenformationen findet sich Größenabnahme, durch sie entsteht Rauntiefe.
- *Luft- und Farbperspektive*: Durch Verblauung und Kontrastabnahme entsteht auch hier Rauntiefe. Die Männer wirken, obwohl sie etwas weiter zurückversetzt sind, fast größer als die Frau.

Kontraste

- *Hell-Dunkel-Kontrast*¹² : Der Schwarzweißkopie des Gemäldes ist deutlich zu entnehmen, dass die Künstlerin ihre Hauptfigur absichtlich in sehr hellen Farben gehalten haben muss. Im Gegensatz zur Massivität der beiden Männer wirkt sie dadurch unschuldig, rein und unberührt.
- *Qualitätskontrast/Quantitätskontrast*¹³ : Der rote Umhang sowie der blaue Ärmel und Himmel heben sich deutlich vom restlichen Teil des Gemäldes ab, welches ausschließlich in Erdtönen gehalten ist. Sie sind die einzigen intensiven Farben des Gemäldes (Qualitätskontrast) und gleichzeitig auch nur in einzelnen Regionen des Bildes angewandt worden (Quantitätskontrast).
- *Kalt-Warm-Kontrast*¹³ : Die Umhänge der alten Männer stellen die warmen Partien des Gemäldes dar. Das Braun und Rot hebt sich deutlich vom kühlen Himmel und dem grauen Stein ab. Einzig der blaue Ärmel des rechten Mannes bricht dieses Bild und zeigt womöglich die wahre Identität der sich hinter ihrer warmen Fassade versteckenden Richter.

¹² Siehe Kompositionsskizze „Hell-Dunkel-Kontrast“ auf Seite 17 dieser Facharbeit.

¹³ Siehe Kompositionsskizze „Qualitäts-/Quantitäts- und Kalt-Warm-Kontrast“ auf Seite 19 dieser Facharbeit.

Interpretation

Das mir vorliegende Bild von Artemisia Gentileschi wirkt sehr bedrückend und berührt mich als Betrachter emotional sehr. Die Künstlerin hat es geschafft, die Lüsternheit der beiden Alten fast greifbar darzustellen. Man versucht, sich mit Susanna zu ducken und würde sie am liebsten beschützen.

Einer der Männer flüstert dem anderen etwas ins Ohr, vielleicht handelt es sich um Anweisungen, wie dieser mit Susanna umzugehen hat, oder es sind die sexuellen Fantasien, die er in Worte fasst, um den anderen Mann zum Handeln zu animieren. Der Richter im roten Umhang hält sich den Finger vor den Mund, lauscht gespannt den Worten seines Freundes und scheint Susanna mit seiner Geste ruhigstellen zu wollen, denn es soll keiner erfahren, was sie dort mit ihr vorhaben.

Die Überlegenheit der beiden Richter nimmt für den Betrachter eine äußerst bedrohliche Wirkung ein, man kann Susannas Ekel und Angst förmlich durch das Bild hindurch spüren. Der Faltenwurf des roten Umhanges erinnert entfernt an die Formen des weiblichen Geschlechtsorgans. Dies könnte eine erneute Anspielung auf die Lüsternheit und Gier der beiden Männer darstellen.

Interessant ist besonders der Aspekt, dass sich die Künstlerin gerade diese eine Thematik für ihr Gemälde ausgewählt hat, lässt sich doch eine deutliche Parallele zwischen ihrer eigenen Biografie und Susannas Geschichte erkennen. Sie selbst wurde vergewaltigt und daraufhin von ihrem Peiniger der Hurerei bezichtigt. Susanna drohte ein ähnliches Schicksal, weil sie sich nicht auf die Forderungen der beiden Richter einlassen wollte.

Im Gegensatz zu ihren männlichen Malerkollegen war Gentileschi auch die einzige, die Susanna in einer Opferrolle dargestellt hat. In vielen anderen Werken, die diesen Mythos behandeln, ist nicht klar zu erkennen, wer wen locken möchte. Artemisia hingegen wählte besonders helle Farben für Susannas Haut aus, die eine Unbeflecktheit ausstrahlen, während sie die Männer in recht dunklen Tönen abbildete und somit deren Härte und Überlegenheit symbolisierte. Weiß ist die Farbe der Unschuld. Helle Farben, insbesondere Weiß stehen in unserem Kulturkreis für Reinheit, Licht, Sauberkeit und Wahrheit.¹⁴

Gentileschi scheint sich auf Susannas Seite zu stellen, in ihr gar eine Verbündete zu sehen, da sie weiß, wie man sich in einer solchen Situation fühlt. Das könnte auch erklären, weshalb eine durchaus erkennbare Ähnlichkeit zwischen den Selbstbildnissen Gentileschis und dem von ihr

¹⁴Vgl. Mayrhofer, Ronald; „Lichtkreis“; http://www.lichtkreis.at/html/Wissenswelten/Welt_der_Farben/wirkung-farbe-weiss.htm; (Download: 25.05.11; 0:23 Uhr)

gemalten Gesicht Susannas zu sehen ist.¹⁵ Sie scheint sich mit ihrer Hauptfigur zu identifizieren.

Die Farbe Rot, die den Mantel des rechten Mannes dominiert, steht in unserer Gesellschaft unter anderem für Wollust, Begierde, das Verbotene, die Unmoral und besonders die Gefahr¹⁶. Dies lässt sich gut mit der von ihm verkörperten lüsternen Rolle vereinbaren und unterstreicht diese noch zusätzlich.

Die Farbe Rot lässt jedoch auch andere Assoziationen zu. Die Umhänge der Männer sind in warmen Braun- und Rottönen gehalten, die in uns auch ein Gefühl von Wärme, Liebe, Wohlgefühl hervorrufen. Diese Deutung hingegen stimmt so gar nicht mit dem Verhalten der beiden Richter überein, was den Betrachter zunächst verwundern könnte. Beim genaueren Betrachten entdeckt man jedoch einen blauen Ärmel, der unter dem roten Mantel zu sehen ist. Ich musste spontan an den sogenannten „Wolf im Schafspelz“ denken. Diese Richter halten in der Gesellschaft erfolgreich ihre Fassade aufrecht, sind hoch angesehen, haben Einfluss. Ihnen wird sofort geglaubt, obwohl sie eigentlich gegenteilig handeln. Susanna hingegen ist nur eine Frau, der man selbstverständlich von vornherein skeptisch gegenübersteht, treten dort doch zwei solch ehrenwerte Männer als Kläger auf.

Ich nehme an, Artemisia Gentileschi wollte mit diesem Bild deutlich die geschlechtsspezifischen Ungerechtigkeiten der damaligen Zeit aufweisen, was ihr gut gelungen ist.

¹⁵ Siehe „Vergleichsbild“ auf Seite 20 dieser Facharbeit.

¹⁶Vgl. Mayrhofer, Ronald, „Lichtkreis“; http://www.lichtkreis.at/html/Wissenswelten/Welt_der_Farben/wirkung-farbe-rot.htm; (Download: 25.05.11; 0:31 Uhr)

Fazit

*„Sex, Macht, Geld und Politik - diese Zutaten haben den Fall schnell zu einem internationalen Thriller gemacht.“*¹⁷

Dies schreibt „Der Spiegel“ über den Fall des Dominique Strauss-Kahn und bringt präzise auf den Punkt, welche vier Attribute eine große Rolle spielen.

„Inwiefern lassen sich in dem Thema ‚Susanna und die beiden Alten‘ und seiner Darstellung von Artemisia Gentileschi Bezüge zu Phänomenen der Gegenwart herstellen?“¹⁸

Am Anfang der Facharbeit habe ich diese Leitfrage in den Raum gestellt, nun möchte ich sie beantworten.

Immer wieder wird in den Medien von hoch angesehenen Männern berichtet, die der Vergewaltigung oder Belästigung von Frauen angeklagt sind. Ähnlich wie im Fall der Susanna handelt es sich oft um Manager, Richter, Prominente, die eine reine Weste zu haben scheinen und nach außen ihre perfekte Fassade aufrecht erhalten. Bei meiner Entdeckung des „Wolfs im Schafpelz“ wurde ich an den aktuell sehr brisanten Vorfall um den französischen Politiker Dominique Strauss-Kahn erinnert. In diesem Fall handelt es sich erneut um einen einflussreichen Mann, der wegen versuchter Vergewaltigung und sexueller Belästigung einer Hotelangestellten angeklagt ist.¹⁹ Die betreffenden Männer wiegen sich in Sicherheit, da sie glauben, sich durch ihre hohe Machtposition alles erlauben zu dürfen und dafür nicht bestraft zu werden.

Natürlich ist Vergewaltigung und Nötigung von erwachsenen Frauen noch immer ein großes Problem, jedoch haben sich die rechtlichen Bedingungen und der Mut der Frauen etwas verändert. In der heutigen Zeit kann man sich besser zur Wehr setzen, die Stimme einer Frau wird vor Gericht eher gehört. Man sucht nach echten Beweisen und zieht nicht Urteile an den Haaren herbei, nur weil eine Partei glaubwürdiger erscheint und einflussreicher ist. Von einem möglichst fairen Prozess werden heute nicht einmal große Politiker verschont. Daher denke ich, die größere Problematik der Gegenwart ist die des Kindesmissbrauches. Kinder können sich kaum wehren, sind eingeschüchtert, verängstigt und für den Rest ihres Lebens

¹⁷ Der Spiegel Online; Ternieden, Hendrik und Pitzke, Marc; New York: „Sex, Lügen und Strauss-Kahn“; <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,763295,00.html>; (Download: 25.05.11; 1:17 Uhr)

¹⁸ Siehe „Einleitung“ auf Seite 4 dieser Facharbeit.

¹⁹ Vgl. Der Spiegel Online; „Strauss-Kahns DNA soll mit Spermaprobe übereinstimmen“; <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,764462,00.html>; (Download: 25.05.11; 1:13 Uhr)

traumatisiert.

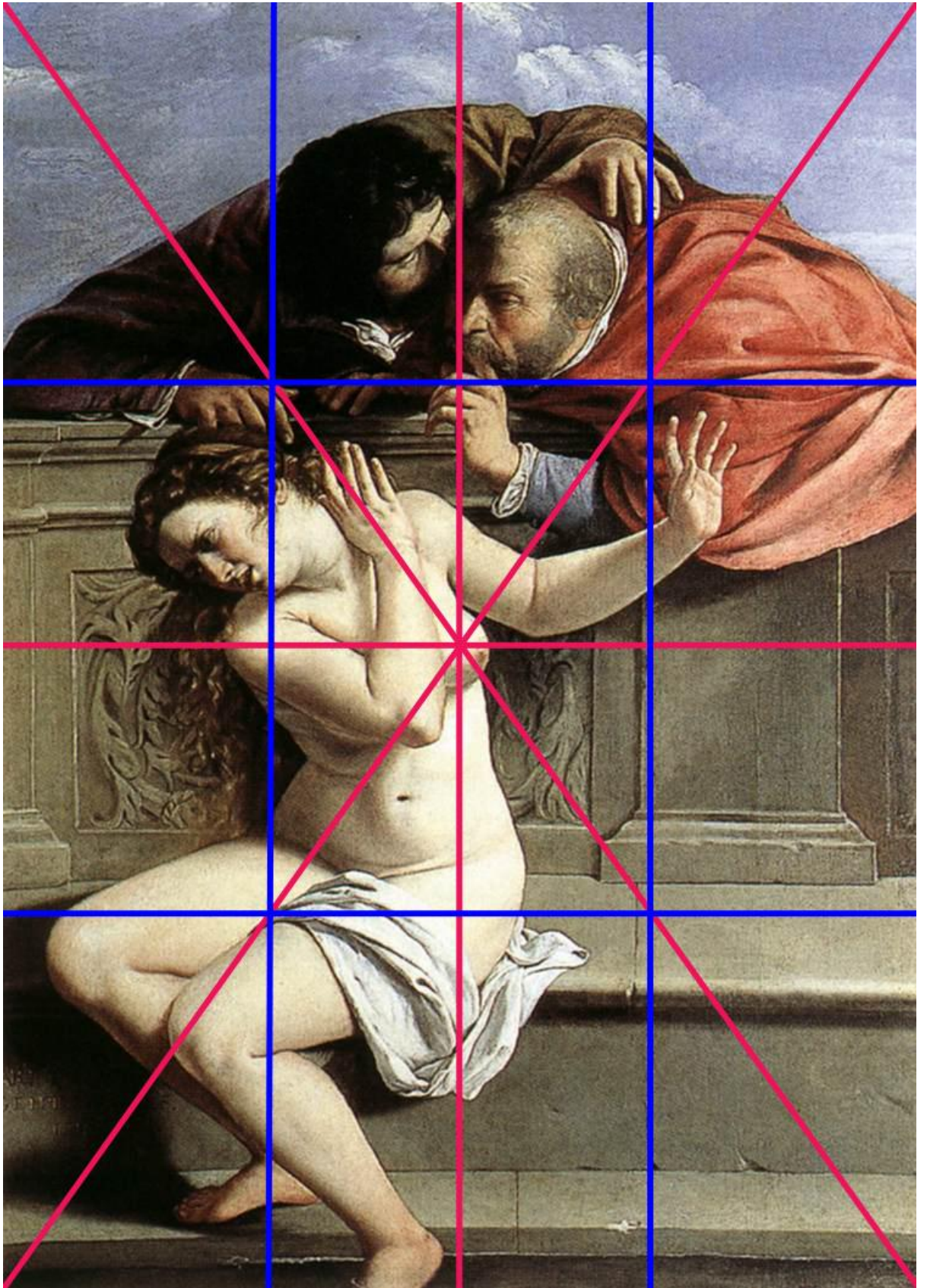
Erst diese Woche hat die Sonderbeauftragte der Bundesregierung für Kindesmissbrauch, Christine Bergmann, ihren Abschlussbericht vorgelegt. Sie berichtete, dass circa 13.000 Betroffene sich bei ihr gemeldet hätten, und sie fordert von den Verantwortlichen in der Politik angemessene Entschädigungszahlen, Übernahme von Therapiekosten und Verlängerung der Verjährungsfristen von 3 auf 30 Jahre. Nun bleibt zu hoffen, dass diese Forderungen auch umgesetzt werden und unsere Kinder, die Schwächsten und Hilflosesten der Gesellschaft, in Zukunft besser geschützt werden.²⁰

In meiner auf die Facharbeit folgenden praktischen Nacharbeit möchte ich mich daher mit diesem Thema beschäftigen. In der Kunst wird noch viel zu wenig die Thematik des Kindesmissbrauchs behandelt. Kunst kann viel bewegen und besonders bei solchen Tabuthemen einige Leute erreichen und berühren. Sie sollte Menschen aufrütteln, erschrecken und dadurch wachsamer und aufmerksamer machen. Ich möchte versuchen, dies zu erreichen, indem ich eine praktische Arbeit erstelle, die im Stil des Originalbildes von Artemisia Gentileschi gehalten ist, bei der jedoch statt Susanna ein kleines Mädchen auf der Steinbank sitzt.

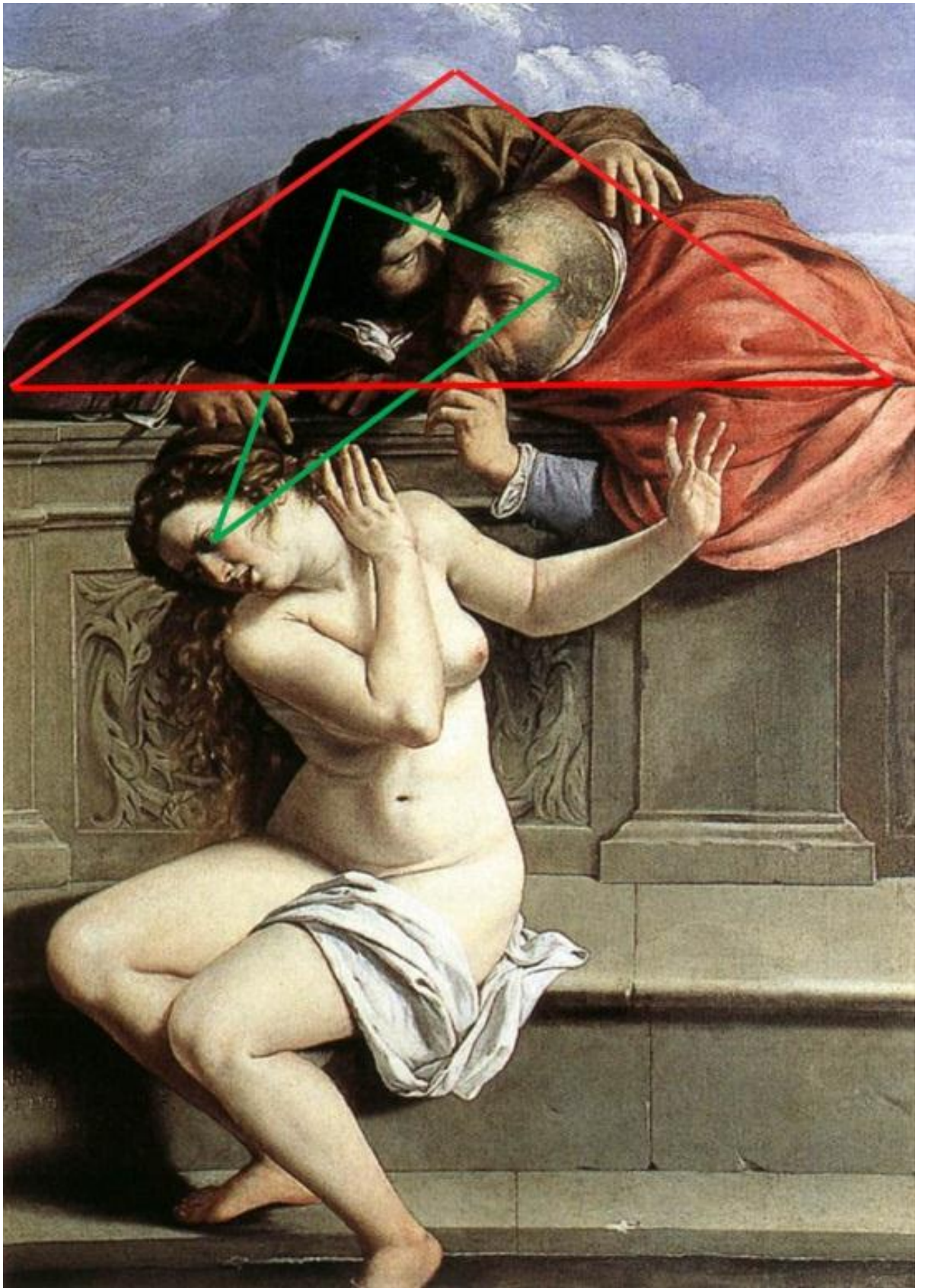
²⁰ Vgl. Geschäftsstelle der Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs; <http://beauftragte-missbrauch.de/course/view.php?id=31>; (Download: 25.05.11; 23:33 Uhr)

Kompositionsskizzen

Achsen



Dreieckskomposition



Blickrichtungen



Hell-Dunkel-Kontrast



Spiralförmiger Aufbau



Qualitäts-/Quantitäts- und Kalt-Warm-Kontrast



Vergleichsbild – Artemisia Gentileschi und Susanna



Oben: Ausschnitt aus „Susanna und die beiden Alten“ von Artemisia Gentileschi

Unten: Ausschnitt aus „Selbstportrait mit dem Palmwedel einer Märtyrerin“²¹ von Artemisia Gentileschi, 1615

Großes Bild: Ausschnitt aus „Selbstportrait“²² von Artemisia Gentileschi, 1637, Öl auf Leinwand (97 x 74 cm)

²¹ Nicole C. Vosseler; <http://www.nicole-vosseler.de/index.php?start=263&page=3&upage=7&uupage=1>;
Download: (23.05.11; 22:53 Uhr)

²² CopyArte; http://www.reproarte.com/Kunstwerke/Artemisia_Gentileschi/Selbstportr%C3%A4t/13056.html;
Download: (23.05.11; 22:54 Uhr)

Quellenverzeichnis

Literatur:

Die Bibel, Apokryphen des Alten Testaments, „*Dan 13,9 EU, Buch Daniel*“

Internet:

Albers, Susanne „*Wer war Susanna im Bade*“; <http://www.susannealbers.de/R086susannaimbade.html>;
Download: (15.05.2011; 23:50 Uhr)

Geschäftsstelle der Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs;
<http://beauftragte-missbrauch.de/course/view.php?id=31>; (Download: 25.05.11; 23:33 Uhr)

Die Bibel, Buch Daniel „*Kapitel 13*“; <http://alt.bibelwerk.de/bibel/at/dani013.htm>; Download:
(15,05.2011; 21:00 Uhr)

Mayrhofer, Ronald; „*Lichtkreis*“;
http://www.lichtkreis.at/html/Wissenswelten/Welt_der_Farben/wirkung-farbe-weiss.htm; (Download:
25.05.11; 0:23 Uhr)

Mayrhofer, Ronald, „*Lichtkreis*“;
http://www.lichtkreis.at/html/Wissenswelten/Welt_der_Farben/wirkung-farbe-rot.htm; (Download:
25.05.11; 0:31 Uhr)

Seibel, Angelika; „*Biografie Artemisia Gentileschi*“; <http://www.angelikaseibel.de/artemisia.htm>;
(Download: 15.05.11; 23:15 Uhr)

Der Spiegel Online; Ternieden, Hendrik und Pitzke, Marc; New York; „*Sex, Lügen und Strauss-Kahn*“;
<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,763295,00.html>; (Download: 25.05.11; 1:17 Uhr)

Der Spiegel Online; „*Strauss-Kahns DNA soll mit Spermaproben übereinstimmen*“;
<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,764462,00.html>; (Download:25.05.11; 1:13 Uhr)

Vosseler, Nicole; <http://www.nicole-vosseler.de/index.php?start=263&page=3&upage=7&uupage=1>;
(Download:24.05.11; 23:58 Uhr)

Wikipedia, „*Artemisia Gentileschi*“; http://de.wikipedia.org/wiki/Artemisia_Gentileschi; (Download:
15.05.11; 23:15 Uhr)

Wikipedia „*Susanna im Bade*“; http://de.wikipedia.org/wiki/Susanna_im_Bade; Download: (15.05.2011;
20:41 Uhr)

Bilderquellen:

CopyArte;
http://www.reproarte.com/Kunstwerke/Artemisia_Gentileschi/Selbstportr%C3%A4t/13056.html;
Download: (23.05.11; 22:54 Uhr)

Vosseler, Nicole; <http://www.nicole-vosseler.de/index.php?start=263&page=3&upage=7&uupage=1>;
Download: (23.05.11; 22:53 Uhr)

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die von mir angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken entnommen sind, wurden in jedem Fall unter Angabe der Quellen (einschließlich des WWW) kenntlich gemacht.

Mir ist bewusst, dass jedes Zuwiderhandeln als Täuschungsversuch zu gelten hat.

Berlin, den _____